

Publireportage: Neues aus dem Spital Limmattal

Zufallsbefunde der Schilddrüse

Aufgrund des Fortschritts bei den Untersuchungstechniken werden Schilddrüsenbefunde immer öfter zufällig im Rahmen anderer Abklärungen entdeckt. Das Spital Limmattal verfügt über Kompetenz wie Flexibilität, sich um diese zusätzlichen ärztlichen Konsultationen zu kümmern. Wie sollen Patienten mit einer zufällig entdeckten Veränderung der Schilddrüse umgehen, die bislang keine Symptome gezeigt hatte? Muss die Veränderung behandelt werden? Mit welcher Therapieform? In unseren neuen Räumlichkeiten ist es uns möglich, Patienten rasch und unkompliziert zu beraten. Alle Basisuntersuchungen können bei der ersten Konsultation durchgeführt werden.

Text und Bild: zVg

Basisabklärungen und Zusatzuntersuchungen

Die Schilddrüse wird durch das Zwischenhirn und die Hirnanhangsdrüse reguliert. Sie produziert, speichert und schüttet zwei Hormone aus, welche die Grundaktivität der meisten Körperzellen und deren Funktion definieren. Als Standard gilt die Ultraschalluntersuchung: Diese nichtinvasive, schmerzfreie Methode gibt Auskunft über Struktur, Beschaffenheit und Grösse der Schilddrüse. Anhand von diversen Kriterien können Schilddrüsenknoten und deren Gut- oder Bösartigkeit abgeschätzt werden.

Sollte sich bei den Basisuntersuchungen, die ein ärztliches Gespräch, eine Untersuchung des Halses, eine Blutanalyse sowie die Ultraschallanalyse umfassen, eine Funktionsstörung der Schilddrüse herausstellen, kann eine sogenannte Szintigrafie durchgeführt

werden. Diese stellt die Zonen der Überfunktion dar. Ist anhand der Ultraschallkriterien der Verdacht einer Bösartigkeit gegeben, ist eine Feinnadelpunktion des betroffenen Areals sowie eine Zellbildanalyse indiziert.

Ein operativer Eingriff ist nötig, falls...

1. ...eine Funktionsstörung der Schilddrüse vorliegt, die medikamentös nicht eingestellt werden kann.
2. ...eine Vergrösserung der Schilddrüse aufgetreten ist, die mechanisch zu Problemen führt (Schluckbeschwerden oder Engegefühl).

3. ...Schilddrüsenknoten bestehen, die Krebsverdächtig sind oder deren Zellbild verdächtige Zellen aufweist.

Ob ein operativer Eingriff die passende Therapie für Ihre Erkrankung ist, erfahren Sie im persönlichen Gespräch in der Schilddrüsen-Sprechstunde.

Top Medizin. Persönlich. Individuell.

Das Spital Limmattal bietet Ihnen eine Spezialsprechstunde für Erkrankungen der Schilddrüse und hormonproduzierenden Organe an. Ein Team aus endokrinen Chirurgen (spezialisiert

auf hormonaktive Organe), Endokrinologen und Radiologen klärt Ihren Befund ab. Mit aktuellstem medizinischen Wissen und Abklärungs-Algorithmen erstellen wir einen auf Sie angepassten Behandlungsplan, der konservative, medikamentöse oder operative Schritte umfasst. In neu gebauten Spital gehen wir sowohl in der Sprechstunde als auch im Fall einer Hospitalisation/Operation auf Ihre persönlichen Bedürfnisse ein. Das Spital Limmattal ist das Spital in Ihrer Nähe. Es ist mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln bestens erschlossen

und schnell erreichbar. Melden Sie sich direkt oder via Hausarzt auf endokrin@spital-limmattal.ch an.

Publikumsveranstaltung zum Thema:

«Ist meine Schilddrüse krank?»

Di, 21.5.2019, 19:00 Uhr, Auditorium

Spital Limmattal
Sekretariat Chirurgie
T +41 44 733 24 64
endokrin@spital-limmattal.ch



Nach dem Neubau ist vor dem Neubau

Im November 2018 haben die Stimmberechtigten des Spitalverbands Limmattal mit grosser Zustimmung das Neubauprojekt „LimmiCura“ für das neue Pflegezentrum Spital Limmattal angenommen. Seither geht es mit dem Neubauprojekt planmässig voran. Ende Dezember 2018 konnte der Totalunternehmervertrag unterzeichnet, Ende Februar 2019 die Baueingabe bei der Gemeinde Schlieren eingereicht werden.

Zurzeit ist der Rückbau des alten Spitalgebäudes, wo das Pflegezentrum (PZ) einst stehen wird, in vollem Gange. Der Baustart ist auf Anfang 2020 geplant, das neue Pflegezentrum wird nach dreijähriger Bauzeit voraussichtlich im 1. Quartal 2023 seinen Betrieb aufnehmen. Das Spital Limmattal greift mit der Losinger Marazzi AG bei der Realisierung auf einen bewährten Partner zurück, mit welchem bereits der Spitalneubau erfolgreich realisiert wurde.

Zudem konnte die Baufinanzierung zu äusserst attraktiven Konditionen abgeschlossen werden. Dem Spitalverband ist es gelungen, für seine Trägergemeinden wesentlich bessere Modalitäten zu fixieren als ursprünglich prognostiziert. Die Finanzierung von CHF 57 Millionen konnte zu einem tie-

fen Zinssatz von 0.366% abgeschlossen werden. Daraus resultiert nicht nur für die elf Verbandsgemeinden eine Zins-Minderbelastung von rund CHF 7.5 Millionen, entsprechend verbessert sich auch die Betriebsrechnung des künftigen PZ.

Das neue Pflegezentrum wird als Erweiterung des neuen Spitals errichtet und sich diesem optisch anleihen. Synergien in Medizin, Versorgung und Pflege können durch diese Nähe optimal genutzt werden und bedeuten für die Bewohner und Patienten einen weiteren Mehrwert. Das Angebot steht dabei nicht im Wettbewerb zu den gleichgelagerten Services der Gemeinden, sondern ist eine Ergänzung zu den Dienstleistungen der gemeindeeigenen Institutionen.



Neubauten Pflegezentrum (L) und Spital Limmattal
Visualisierung: raumgleiter

Pflegezentrum Spital Limmattal
T +41 44 733 24 17
pflgezentrum@spital-limmattal.ch
spital-limmattal.ch/pflgezentrum



Dr. med. Franziska Grafen
Leitende Ärztin Chirurgische Klinik
Fellow of the European Board of Surgery (FEBS)
& Neck Endocrine Surgery Foto: Spital Limmattal